

Teil 3 Das Evangelium der Gnade

Einleitung: Der Teil 3 handelt davon, dass wir zum Beten auch das Evangelium verstehen sollten. Gott möchte nicht, dass wir das Gebet als Leistung verstehen, sondern als eine Gnade und Teil unserer Gotteskindschaft. Wer den Film 'War Room' noch nicht gesehen hat, soll das doch nachholen, weil diese Themenreihe darauf aufbaut. Und natürlich weil es auch ein guter Film ist:)

Mt 21,13; Mk 11,17; Lk 19,46; Jes 56,7 Jesus: Mein Haus soll ein Bethaus sein für alle Nationen.

Komm morgen ins Lifeprayer und erlebe, wie ermutigend es ist gemeinsam und füreinander zu beten. Es gibt kaum etwas, dass uns so mit Gott und mit seiner weltweiten Gemeinde verbindet wie das Gebet.

1. Das Evangelium der Gnade ist die Basis für ein fruchtbares Gebet

D.h. es ist beim Beten wichtig, dass wir die frohe Botschaft der Liebe Gottes kennen. Natürlich hört Gott alle Gebete, wenn sie ehrlich sind, aber unser Gebet soll auf seiner Gnade und Liebe aufbauen, die in seinem Evangelium offenbart ist.

2Kor 9,8 Gott aber kann machen, dass alle **Gnade** unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk ... (Luther)

Eph 2,4-9 Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht – aus **Gnade** seid ihr selig geworden –; und er hat uns mit auferweckt und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus, damit er in den kommenden Zeiten erzeuge den überschwänglichen Reichtum seiner **Gnade** durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus. Denn aus **Gnade** seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.

Gnade bedeutet ein unverdientes Geschenk! Gott wurde in Christus Mensch, lebte unter uns, starb am Kreuz für unsere Schuld, und hat uns mit Gott/IHM selbst versöhnt. **Wir können diesem Geschenk nichts hinzufügen sondern es nur im Glauben annehmen. Zur frohen Botschaft gehört sogar das Geschenk des ewigen Lebens!** Ich denke da stimmt jeder von uns mit ein, dass wir das nie verdienen könnten.

Es ist extrem befreiend begnadigt leben zu dürfen.

Alles was wir dann tun tun wir nicht mehr aus Leistung, sondern aus Dankbarkeit zu Gott. **Ich muss das Gute nicht mehr tun, ich will es tun!**

Darum wollte Clara, dass Elisabeth das Evangelium versteht und Gott kennen lernt! Elisabeth hatte sich zwar als Gläubige bezeichnet und ging sogar regelmässig in die Kirche, sie kannte aber die Kraft eine lebendigen Beziehung zu Gott nicht. Ihr Leben war in verschiedenen Bereichen sogar aus dem Lot geraten.

Clara wollte nicht, dass Elisabeth aus einem religiösen Verständnis oder aus einem Leistungsdenken heraus ihr Leben neu anpackt, sondern mit Gott zusammen!

Nur Gott konnte sie ändern und nur mit Gott konnte sie ihr Leben auf die Reihe bringen.

Damit kommen wir zum zweiten Aspekt den Clara Elisabeth erklärt hat.

2. Das Evangelium bringt uns nicht nur zu Gott, Er hilft auch unser Leben zu bewältigen

Elisabeth musste einiges anpacken. Sie musste lernen ihr Leben neu ordnen und schlechte Gewohnheiten mit guten zu ersetzen. Sie musste ihren Mann neu lernen zu lieben und nicht ändern zu wollen. **Vor allem musste sie lernen das Böse mit Gutem zu vergelten und zu vergeben.** Clara zeigte ihr, dass sie nicht von Gott Barmherzigkeit erwarten konnte, wenn sie selber nicht bereit war zu ändern - vor allem zu ihrem Mann barmherzig zu sein.

Tit 2,11-14 Denn die rettende Gnade Gottes ist offenbar geworden, und sie gilt allen Menschen. Sie bringt uns dazu, dass wir dem Ungehorsam gegen Gott den Abschied geben, den Begierden, die uns umstricken, und dass wir besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt leben, ... **14** Er hat sein Leben für uns gegeben, um uns von aller Schuld zu befreien und sich so ein reines Volk zu schaffen, das nur ihm gehört und alles daran setzt, das Gute zu tun. (GNB)

Eph 4,22-32 Legt also eure frühere Lebensweise ab! Ja, legt den ganzen alten Menschen ab, der seinen Begierden folgt! Die betrügen ihn nur und führen ihn ins Verderben. Lasst euch in eurem Denken erneuern durch den Geist, der euch geschenkt ist. Zieht den neuen Menschen an, den Gott nach seinem Bild geschaffen hat und der gerecht und heilig lebt aus der Wahrheit Gottes, an der nichts trügerisch ist. **25** Legt die Lügen ab und sagt einander die Wahrheit; denn wir alle sind Glieder am Leib von Christus. Versündigt euch nicht, wenn ihr in Zorn geratet! Versöhnt euch wieder und lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. Gebt dem Versucher keine Chance! Wer vom Diebstahl gelebt hat, muss damit aufhören. Er soll seinen Lebensunterhalt durch eigene Arbeit verdienen und zusehen, dass er auch noch etwas für die Armen übrig hat. Lasst kein giftiges Wort über eure Lippen kommen! Seht lieber zu, dass ihr für die anderen, wo es nötig ist, ein gutes Wort habt, das weiterhilft und denen wohl tut, die es hören. Beleidigt nicht durch euer Verhalten den Heiligen Geist! Er ist wie ein Siegel, das Gott euch aufgedrückt hat, und er verbürgt euch die endgültige Erlösung. Weg also mit aller Verbitterung, mit Aufbrausen, Zorn und jeder Art von Beleidigung! Schreit einander nicht an! Legt jede feindselige Gesinnung ab! Seid freundlich und hilfsbereit zueinander und vergebt euch gegenseitig, was ihr einander angetan habt, so wie Gott euch durch Christus vergeben hat, was ihr ihm angetan habt.

Gott möchte uns nicht stressen, aber jede Sünde, jede Undankbarkeit, und vor allem jede Art der Bitterkeit und Unversöhnung behindert das göttliche Leben das Er in uns hineingelegt hat.

Es ist wie bei einer verstopften Quelle! Beispiel mit verstopfter Spritzkanne

Wir müssen also nicht nur Gott in unser Leben aufnehmen, wir müssen auch alles ungöttliche rausschaffen, damit der Segen wirklich fließt! Das geht mit seiner Hilfe am besten. Darum starb Jesus und nahm die Schuld auf sich, damit wir frei werden.

3. Es versteht sich dann von selbst, dass ein Leben mit Gott auch unser Gebetsleben verändert

Zu diesem Punkt wolle Clara die Elisabeth schliesslich hinführen.

Wenn Gott in dein Leben kommt betest du nicht mehr aus religiöser Leistung, sondern aus der Position heraus, dass du ein Kind und Erbe von Gottes bist. Du betest dann weil es das normalste der Welt ist, mit dem Vater zu reden. Und weil du seine Vergebung erlebt hast kannst du auch anderen vergeben und für sie beten.

Röm 10,20 Gottes Liebe wird in unsere Herzen ausgegossen durch den Heiligen Geist.

Schliesslich geschah bei Elisabeth und Tony was beide nicht für möglich gehalten hätten. Tony zerbrach an der Liebe seiner Frau, die nichts Anderes war als die verlängerte Liebe von Gott. Wahrscheinlich hatte er zum 1.Mal Gott so erlebt.

Das ist es was geschehen muss Freunde: Gott muss in unser Leben und in unsere Gebete kommen und die Welt wird sich verändern!

Versuche nicht ohne Gott ein gutes Leben oder feuriges Gebetsleben zu führen.

Auf Leistung begründete Erlösung ist unmöglich, aber eine auf Gnade begründete Erlösung ist das was Jesus uns geben will und damit wird auch Gott geehrt. Zitat aus dem Booklet zu War Room

Die Lösung für ein erfüllendes Leben und für ein fruchtbares Gebet ist darum immer wieder aus der Kraft der Gemeinschaft mit Gott heraus zu leben und zu beten.

Vielleicht hast du es noch nicht richtig geschafft in ein spannendes Gebetsleben hinein zu wachsen. Vielleicht bist du frustriert, weil es anderen scheinbar leichter fällt. **Oder vielleicht ist Gott und das Gebet für dich sowieso etwas Neues.**

Lass dich nicht entmutigen. Manchmal braucht es radikale Schritte, z.B. weniger Fernsehen und Games, dafür mehr Gebet. Manchmal führen aber kleine beständige Schritte im Gebet weiter.

Bitte Gott ehrlich dich zu führen.

Es gibt sehr viele Möglichkeiten im Gebet Schritte zu machen:

Z.B. mit den Losungen, die man auch als App herunterladen kann, oder mit einem Andachtsbuch (BLB), oder mit einem christlichen Buch, das dich begleitet. Du kannst dir jedes Mal beim Lesen etwas Zeit nehmen mit Gott zu reden. So wächst du ganz natürlich in ein übernatürliches Leben mit Gott und in ein ungezwungenes Gebet. **Es kann auch ein bestimmtes Gebet sein, dass du für eine Zeit jeden Tag betest:** Z.B. das Unser Vater oder das Jabez Gebet, die ich sehr oft bete.

Gott ermutigt uns besonders gemeinsam zu beten.

Nicht nur, weil Jesus dem gemeinsamen Gebet eine grosse Kraft zugesprochen hat, sondern auch weil es extrem bereichernd ist gemeinsam zu beten und weil es dich in eine neue Freiheit führt. **Beispiel:** Meine Gebetsfreundschaft mit Peter Rötheli

Beispiel: Als Ehepaare & Familien: Eine Umfrage eines Pastors in der Schweiz ergab, dass in den christlichen Familien wenig gebetet, sowie wenig oder gar nicht miteinander die Bibel gelesen und Andacht gemacht wird. Lernen wir wieder miteinander zu reden und zu beten. Z.B. als Ehepaar mindestens 1xTag und beim Essen, und als Familie mindestens 1xWoche und sowieso beim Essen.

Zusammen mit dem oben erwähnten entstehen so automatisch verschiedene Gebetspunkte, die wie Segensquellen unser Leben durchziehen und bewässern.

Mt 21,13 Mein Haus soll ein Bethaus sein für alle Nationen.

Damit meinte er auch unser Leben, unsere Ehe und Familien.

Wir, du und ich haben es in der Hand, ob es bei uns eine Gebetsrevolution gibt. Prayloveution!

Das ‚Jabes-Gebet‘ zum gemeinsamen Abschluss:

1Chr 4,10 Segne mich, erweitere mein Gebiet, und halte Unglück und Schmerz von mir!